

(Zu-)Hören interdisziplinär

Allitera Verlag

MÜNCHNER VERÖFFENTLICHUNGEN
ZUR MUSIKGESCHICHTE

Begründet von Thrasybulos G. Georgiades
Fortgeführt von Theodor Göllner
Herausgegeben von Hartmut Schick

Sonderband 1

(ZU-)HÖREN
INTERDISZIPLINÄR

Herausgegeben von
Magdalena Zorn und Ursula Lenker

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:
www.allitera.de

Dezember 2018
Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München
© 2018 Buch&media GmbH, München
© 2018 der Einzelbeiträge bei den AutorInnen
Satz und Covergestaltung: Franziska Gumpf
Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-082-8

Inhalt

Vorwort	7
 Magdalena Zorn und Ursula Lenker Medizinische, sprachwissenschaftliche, wissenschaftsgeschichtliche und historisch-ästhetische Perspektiven auf das ›(Zu-)Hören‹	9
 Maria Schuster Vom Hören zum Zuhören zum Verstehen: Formen und Ausprägungen von Hörstörungen aus medizinischer Perspektive	19
 Wolfgang Luber Vom Verlernen und Wiedererlernen des ›(Zu-)Hörens‹ bei Menschen mit Hörminderung: Ein Beitrag aus der Hörakustik	29
 Margarete Imhof Von der gesprochenen Sprache zum mentalen Modell: Zuhören als kognitive Informationsverarbeitung	43
 Judith Huber Gehören, gehorchen, verstehen, aufhören: Polysemie und Bedeutungswandel bei ›(Zu-)Hören‹	57
 Ewa Trutkowski Hören versus Zuhören: Dativ-Kasus als Marker für Agentivität	73
 Wolfgang Falkner <i>Seltsamer Donner:</i> Überlegungen zum ›Verhören‹	89

Chae-Lin Kim (Nicht-)Hören: Deafness vs. Hearingness	105
Yuki Asano Zugehört, wahrgenommen, aber nicht behalten: Zur auditiven Arbeitsgedächtniskapazität bei Mutter- und Fremdsprachlern	119
Alexandra Supper und Karin Bijsterveld Klingt überzeugend: Arten des Zuhörens und Sonic Skills in Wissenspraktiken	133
Bastian Hodapp Das Hören als Schlüssel zur Stimme: Theoretisch-methodische Konzeptionen, empirische Befunde und praktische Anwendungen im gesangspädagogischen Kontext	147
Moritz Kelber Vom ›period ear‹ zum ›period body‹: Zur Hörerfahrung von Tänzerinnen und Tänzern um 1500	161
Sebastian Bolz Hören und/ als/ oder Sehen: Sinn(es)konflikte in Eugen d’Alberts <i>Die toten Augen</i>	175
Hartmut Schick Zwischen Zerstreuung und geistiger Arbeit: Zur Entwicklung des Zuhörens in der Musikgeschichte	195
Autorinnen und Autoren	214

Vorwort

Der vorliegende Band resultiert in weiten Teilen aus der interdisziplinären Tagung »(Zu-)Hören«, die vom 29. bis 30. Juni 2017 in den Räumlichkeiten des Orff-Zentrums München unter Beteiligung von Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Medizin, Physik, Psychologie und Erziehungswissenschaften, Sprachwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und Musikwissenschaft sowie Vertreter*innen der Anwendungsfelder der Hörgeräteakustik und der Hörspieldramaturgie stattfand (www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/forschung/tagungen/tagung_zuhoeren/program-_zu_hoeren/index.html). Im Zentrum der Tagung standen verschiedene natur-, sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Sichtweisen auf das »(Zu-)Hören«.

Unser besonderer Dank gilt nicht nur den Vortragenden, sondern auch dem Orff-Zentrum München, insbesondere dessen Direktor Dr. Thomas Rösch, der die Räume für die Tagung unentgeltlich zur Verfügung stellte und uns mit großem Engagement unterstützte. Der »Münchener Universitätsgesellschaft. Gesellschaft von Freunden und Förderern der Ludwig-Maximilians-Universität München e. V.« danken wir für die großzügige finanzielle Unterstützung der Tagung.

Dieses Buch erscheint im Rahmen der von Prof. Dr. Hartmut Schick, Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, herausgegebenen Publikationsreihe »Münchener Veröffentlichungen zur Musikgeschichte« als »Sonderband 1«. Für die strukturelle Ermöglichung dieser Veröffentlichung sei Hartmut Schick herzlich gedankt.

Äußerst dankbar sind wir des Weiteren dem Verleger Alexander Strathern, der das Buchprojekt mit großem Engagement vorantrieb. Unser Dank gilt schließlich Sebastian Bolz, Katharina Vogel und insbesondere David Vondráček für ihre unentbehrliche redaktionelle Mitarbeit an diesem Buch.

Magdalena Zorn und Ursula Lenker